

Arbeitsplan NAWI Themenfeld 8: Körper und Gesundheit – Beschluss der Fachkonferenz (24.09.2018)

Kompetenzen (Lehrplan)	Inhalte Zusammenhänge (Lehrplan)	Fachbegriffe (Lehrplan)	Interne Konkretisierungen
<p>Erkenntnisgewinn Die Schülerinnen und Schüler erheben Messdaten zu Körperfunktionen (z. B. Atemfrequenz, Puls) und stellen sie sachgerecht dar, schließen von Schemazeichnungen auf die Lage oder den räumlichen Bau der Organe (z. B. Sexualorgane, innere Organe).</p> <p>Kommunikation Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden beim Sprechen über Körperteile und -vorgänge zwischen der Alltagssprache und der biologischen/medizinischen Fachsprache.</p> <p>Wissen nutzen Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihr Wissen über Ernährung, um eine gesunde Mahlzeit zusammenzustellen.</p> <p>Bewertung Die Schülerinnen und Schüler schätzen Folgen von Fehlernährung ab, diskutieren und vergleichen verschiedene Einstellungen (z. B. zu Sport, Ernährung, Hygiene, Sexualität).</p>	<p>Die inneren Organe des Menschen sind Funktionseinheiten: Lunge, Verdauungsorgane, Blut- und Blutgefäßsystem versorgen den Körper mit Nährstoffen und Sauerstoff. Abfallstoffe wie Kohlenstoffdioxid und Harnstoff werden über Lunge und Niere ausgeschieden. Das Herz ist der Motor des Blutkreislaufs.</p> <p>Atem- und Pulsfrequenz sind Messgrößen für die Beanspruchung von Herz und Kreislauf. Ihre Anpassung an den höheren Energiebedarf bei körperlicher Belastung ist ein Beispiel für Regulation.</p> <p>Regelmäßiger Sport führt zur Vergrößerung des Lungenvolumens und des Herzschlagvolumens. Mangelnde Bewegung verringert die Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems.</p>	<p>Verdauungsorgane Atemorgane Herz-Kreislaufsystem</p> <p>Pulsfrequenz Atemfrequenz</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Inhalte zum Atmungs- sowie dem Blut-Kreislauf-System wurden bereits im 3. Themenfeld aufgegriffen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Aufgaben der einzelnen Verdauungsorgane</p>
<p>Wissen nutzen Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihr Wissen über Ernährung, um eine gesunde Mahlzeit zusammenzustellen.</p>	<p>Eine gesunde Ernährung stellt die Versorgung des Körpers mit Nährstoffen (als Energieträger und zum Aufbau des Körpers) und mit Vitaminen und Mineralstoffen sicher.</p> <p>Gesunde Nahrung enthält Fett, Eiweiß, Kohlenhydrate und Vitamine und Mineralstoffe in ausgewogenen Mengen.</p> <p>Einseitige Ernährung (z. B. zu zuckerhaltig, zu fetthaltig) kann krank machen (z. B. Diabetes und Gefäßkrankheiten).</p>	<p>Nährstoffe (Kohlenhydrate, Fette, Eiweiße)</p> <p>Vitamine Mineralstoffe</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Abgrenzung der Nährstoffen von anderen Inhaltsstoffen</p>
<p>Bewertung Die Schülerinnen und Schüler schätzen Folgen von Fehlernährung ab, diskutieren und vergleichen verschiedene Einstellungen (z. B. zu Sport, Ernährung, Hygiene, Sexualität).</p>	<p>In der Pubertät wächst das Kind zum geschlechtsreifen Erwachsenen heran. Die damit einhergehenden Reifungen der primären und sekundären Geschlechtsmerkmale und Verhaltensänderungen werden durch Hormone ausgelöst.</p> <p>Periodische Veränderungen in Ovar und Uterus erklären Menstruation und Eisprung.</p> <p>Die Keimzellbildung des Mannes erfolgt kontinuierlich. Die biologische Funktion der Sexualität ist die Fortpflanzung des Menschen und Stärkung der Bindung in der Partnerschaft. Es gibt verschiedene Formen der Sexualität.</p> <p>Aus den Kenntnissen der Sexualorgane können Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Körpers und zur Schwangerschaftsverhütung abgeleitet werden.</p> <p>Aus der befruchteten Eizelle entwickelt sich in den Phasen der Schwangerschaft ein neuer Mensch.</p> <p>Kenntnisse zum Sexualverhalten und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung helfen beim Schutz vor sexuellem Missbrauch.</p>	<p>Pubertät primäre, sekundäre Geschlechtsmerkmale</p> <p>Ovar, Hoden Eizelle, Spermium</p> <p>Befruchtung</p> <p>Embryonalentwicklung</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Elterninformation</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Keine Notengebung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bau und Funktion männlicher und weiblicher Geschlechtsorgane</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Menstruationszyklus</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verhütungsmethoden (Kondom, Pille, natürliche Methoden)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Notwendigkeit von Körperhygiene</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gute Clips für den Unterricht findet man unter „Du bist kein Werwolf“. Diese und weitere gute Internetseiten sind im NAWI-Bereich der Schulhomepage direkt verlink.</p>